

neunzehn07

SPIELTAGSMAGAZIN DES BERLINER AK



Heute zu Gast

FCO NEUGERSDORF

Heft 3 | Saison 17/18 | Preis 2,00 € | bak07.de



HAN-Netzbau GmbH



Ihr Partner für Tief- und Rohrleitungsbau

Schätzelbergstraße 1-3 · 12099 Berlin

Telefon: 030 / 28 09 09 - 0

Fax: 030 / 28 09 09 - 111

Mail: einkauf@han-bau.de · www.han-bau.de

#HAUPTSTADTPOWER



BAK 07

vs.

FCO NEUGERSDÖRF

10.09



13.30 UHR | POSTSTADION | LEHRTER STR. 59



www.pinguin-druck.de

IVECO

alfa24

LVM
VERSICHERUNG
AZIZ Akseki

SANDOZ

JAKO



Rund um den BAK

Zwei Last-Minute-Transfers für die Defensive

Kurz vor Ende der Transferperiode ist der BAK noch einmal auf dem Transfermarkt aktiv geworden. Mit Pierre Becken und Tim Linthorst konnte der Athletik Klub zwei weitere Innenverteidiger unter Vertrag nehmen. Zu Saisonbeginn entpuppte sich die Hintermannschaft der Athleten als Unsicherheitsfaktor, dieser soll durch die beiden Last-Minute-Neuzugänge nun stabilisiert werden.

Der gebürtige Flensburger Becken, hatte sich erst im Juni dem Wuppertaler SV angeschlossen. Zuvor war er zwei Jahre für Wacker Nordhausen am Ball. Nachdem Becken zu Saisonbeginn zwei Spiele für den WSV absolviert hatte, teilte er den Verantwortlichen jedoch aus persönlichen Gründen seinen Wechselwunsch mit. Der WSV kam diesem Wechselwunsch nach. Wenig später unterschrieb der Defensiv-Allrounder beim Berliner Athletik Klub 07. Über die Ablösemodalitäten vereinbarten beide Vereine Stillschweigen.



Insgesamt kommt der 1,87m große Rechtsfuß auf 65 Einsätze in der Regionalliga Nordost und 40 Spiele in der Dritten Liga. Zudem stand er 44 Mal in der bis 2012 zweigleisigen Dritten Liga (damals RL Nord) auf dem Platz. Hinzu kommen weitere Einsätze im DFB-Pokal und der Regionalliga West, sowie in unteren Ligen.



Rund um den BAK

In 232 Einsätzen sammelte der Defensivmann 36 Scorerpunkte. Neben Nordhausen spielte Becken auch schon für Carl Zeiss Jena, den Halleschen FC und Altona 93. Mit seinen 29 Jahren zählt er nun zu den älteren Spielern im BAK-Kader. Becken gilt als Kämpfer und Führungsperson. Diese Rolle soll er auch auf dem Platz verkörpern. Seit seiner Ankunft in Berlin, stand die neue Nummer 31 sowohl gegen Altglienicke (0:1), als auch gegen Lichtenberg (10:0) in der Startformation.

Gleiches gilt für den holländischen Neuzugang Tim Linthorst.

Der 23 Jahre alte Niederländer kam vom holländischen Zweitligisten De Graafschap Doetinchem aus der Jupiler League, wo er in der abgelaufenen Spielzeit 14 Mal eingesetzt wurde. Zudem bringt der in Apeldoorn geborene



Hüne die Erfahrung aus fünf Einsätzen in der höchsten holländischen Spielklasse mit. Beim 10:0 im Pokal gegen den TSV gelang dem 1,94m großen Linksfuß bereits sein erstes Pflichtspieltor – natürlich per Kopf.



Sollen den BAK in Zukunft führen: Kapitän Lovro Sindik und Routinier Pierre Becken

Fotos: Mehmet Dedeoglu



Rund um den BAK

10:0 - BAK locker in Runde zwei



Von einer Pokal-Sensation musste sich der TSV Lichtenberg schnell verabschieden. Der BAK brachte eine konzentrierte Leistung aufs Feld und holte sich Selbstvertrauen für die kommenden Aufgaben in der Regionalliga. Bereits nach den ersten 45 Minuten gingen die Hausherren mit einem 8:0 in die Katakomben. Der Kreisligist gab einen Torschuss ab und traf einmal ins eigene Tor.

Der BAK zeigte von der ersten Minute an, wer der Herr im Hause ist. Nach zwei Torannäherungen, des in der ersten Halbzeit sehr aktiven Özcan, eröffnete Felix Brüggmann in der 8. Minute den Torreigen. Nach einer Belegu-Flanke, nickte der Stürmer zum 1:0 für die Athleten ein. Fünf Minuten später tat es ihm der holländische Innenverteidiger Tim Linthorst gleich – 2:0 (13.). Der TSV bekam keine Luft zum Atmen und hatte auch noch Pech. Ein Abwehrspieler des Bezirksligisten leitete eine flache Hereingabe ins eigene Tor weiter – 3:0 (15.). 180 Sekunden nach diesem Treffer gab es erneut Grund zur Freude für die Hausherren: Enes Küc umkurvte im Strafraum den ein oder anderen Verteidiger, um letztendlich selbst zum 4:0 zu vollenden (18.). Fünf Minuten später fasste sich Tunay Deniz ein Herz und schlenzte das Leder sehenswert aus knapp 18 Metern zum 5:0 ins obere rechte Toreck. Der BAK hatte



Rund um den BAK

längst gefallen am munteren Scheibenschießen gefunden und so rollte, trotz der deutlichen Führung, Angriff um Angriff aufs Lichtenberger Tor zu. Nach einigen knappen Fehlversuchen belohnte sich Seref Özcan in der 26. Minute dann endlich selbst – 6:0. Sein Teamkollege Orhan Yildirim legte drei Minuten später zum 7:0 nach. Im Anschluss gab der Athletik Klub weiterhin Torschuss um Torschuss ab. Serkan Tokgöz setzte mit seinem ersten Pflichtspieltreffer für den BAK mit dem 8:0 den Schlusstrich unter eine mehr als einseitige erste Halbzeit.

In der Halbzeit brachte Markus Zschiesche dann erstmals den Neuzugang Bienvenue Basala-Mazana in die Partie. Außerdem kamen Ahmet Sagat und Fatlum Elezi ins Spiel.

In der zweiten Halbzeit bot sich ein nahezu gleiches Bild. Der BAK rannte weiter an, die Gäste waren mit dem schnellen Passspiel und der technischen Qualität überfordert. So konnten sich die Athleten auch im zweiten Spielabschnitt viele Torchancen erspielen, allerdings haperte es in der zweiten Hälfte aber deutlich an der Konzentration im Abschluss. Mit zunehmender Spieldauer nahm der BAK etwas den Fuß vom Gas. In der 64. Minute konnte der Gast aus Lichtenberg dann sogar den ersten Torschuss auf das BAK-Gehäuse abgeben. Zwar blieb der Versuch ungefährlich, wurde aber dennoch von den wenigen Zuschauern im Poststadion frenetisch beklatscht. Erst in der 76. Minute zappelte das Spielgerät wieder im Netz. Der eingewechselte Sagat markierte das 9:0. Fünf Minuten vor Ende der regulären Spielzeit wurde es dann zweistellig. Mit seinem zweiten Treffer erzielte Serkan Tokgöz das 10:0. Danach passierte nichts mehr. Der BAK zog somit locker und verdient in die zweite Runde des Berlin-Pokals ein. Der TSV hingegen, kann sich nun wieder voll und ganz auf den Spielbetrieb in der Kreisliga A konzentrieren.





Zugänge - Teil 3

Das sind die Neuen: Serkan Tokgöz

Gemeinsam mit Ozan Pekdemir wechselte der 20-jährige Serkan Tokgöz Ende Juni innerhalb Berlins von Viktoria 1889 zum BAK.

Der gebürtige Berliner verbrachte auch seine aktive Zeit bisher ausschließlich in der Bundeshauptstadt. Über Türkiyemspor und Tasmania führte es den beidfüßigen 19-Jährigen zu den Himmelblauen.

Im Sommer letzten Jahres rückte er schließlich aus der U19 in die Regionalliga-Mannschaft auf. Er bestritt 18 Spiele, wurde dabei aber jedes Mal ein- oder ausgewechselt. In 320 Minuten Einsatzzeit gelang dem Mittelfeldspieler ein Tor – beim 2:0-Auswärtssieg über Union Fürstenwalde.

Für die Moabiter stand Tokgöz in dieser Saison bisher 212 Minuten auf dem Platz. Gegen Fürstenwalde und Altglienicke, fehlte der Defensiv-Allrounder jedoch im Aufgebot.

Im Pokal gegen den TSV Lichtenberg stand er dafür wieder in der Startformation und dankte dies prompt mit einem Doppelpack beim 10:0-Erfolg des BAK am vergangenen Sonntag.





Zugänge - Teil 3

Das sind die Neuen: Fatlum Elezi

Nach längerem hin und her ist es dem Berliner AK gegen Ende der Transferperiode schließlich doch noch gelungen, Fatlum Elezi fest zu verpflichten.

Der Deutsch-Albaner wechselte von der U19 Dynamo Dresden, wo er bereits mit BAK-Neuzugang Can Coskun zusammen spielte, ins Poststadion nach Moabit. Der 19-Jährige Rechtsfuß kann sowohl auf den Außen, als auch auf der Zehn spielen.

Der gebürtige Berliner wurde bei Tasmania Berlin ausgebildet, bevor er 2013 an die Elbe wechselte. Dort durchlief der 1,75m-große Offensivmann die U17 und die U19 der Gelb-Schwarzen.

Insgesamt stand Elezi jeweils 23 Mal in der A- und B-Junioren Bundesliga Nord/Nordost auf dem Feld. In der abgelaufenen Spielzeit sammelte er dabei in sieben Einsätzen ganze sieben Scorerpunkte (fünf Tore, zwei Vorlagen).

Nach seinem Wechsel in seine Geburtsstadt, stand Elezi bereits gegen Viktoria und Altglienicke für seinen neuen Arbeitgeber auf dem Platz. Auf sein erstes Tor im neuen Dress wartet er aber noch. Dies könnte sich heute ändern.





Zugänge - Teil 3

Das sind die Neuen: Enes Küc

Mit Enes Küc präsentierte der BAK die zweite Verpflichtung der abgelaufenen Transferperiode. Der 20-Jährige wechselte von der zweiten Mannschaft des Hamburger SV, welche in der abgelaufenen Spielzeit Rang fünf in der Regionalliga Nord belegte, zum BAK.

Der Offensivakteur zählte über weite Strecken der Saison 16/17 zum Stammpersonal der Hanseaten. Er absolvierte 23 Pflichtspiele und sammelte fünf Scorerpunkte. Küc ist mit 1,79m Körpergröße variabel einsetzbar und kann sowohl auf den Außenpositionen als auch im Sturmzentrum agieren. Antrittsschnelligkeit, ein guter Schuss und Dribbelstärke prägen sein Spiel.

Neben der Erfahrung von 47 Regionalliga-Partien für den HSV II, bringt er es auf 49 Einsätze für den VfL Bochum (46 x A-Junioren Bundesliga West, 3 x Regionalliga West). Zuvor kickte Küc bis 2013 bei Tasmania Berlin. Nun kehrt er in die Hauptstadt zurück.

Beim Berliner Athletik Klub trägt Küc die Rückennummer zehn, gleichbedeutend mit der Rolle des Spielmachers. Küc ist bereits jetzt ein fester Bestandteil des Teams und wurde lediglich zum Saisonauftakt bei Fürstenwalde zur Halbzeit ausgewechselt, ansonsten spielte er stets durch.

Sein Premieren-Tor erzielte der Deutsch-Türke beim spektakulären 3:3 gegen den Lokalrivalen Viktoria 1889.



IHR TEAM FÜR EINE SOLIDE MAUER

Generalübernehmer
Generalunternehmer
Neubau
Altbausanierung
Instandsetzung
Modernisierung
Denkmalschutz



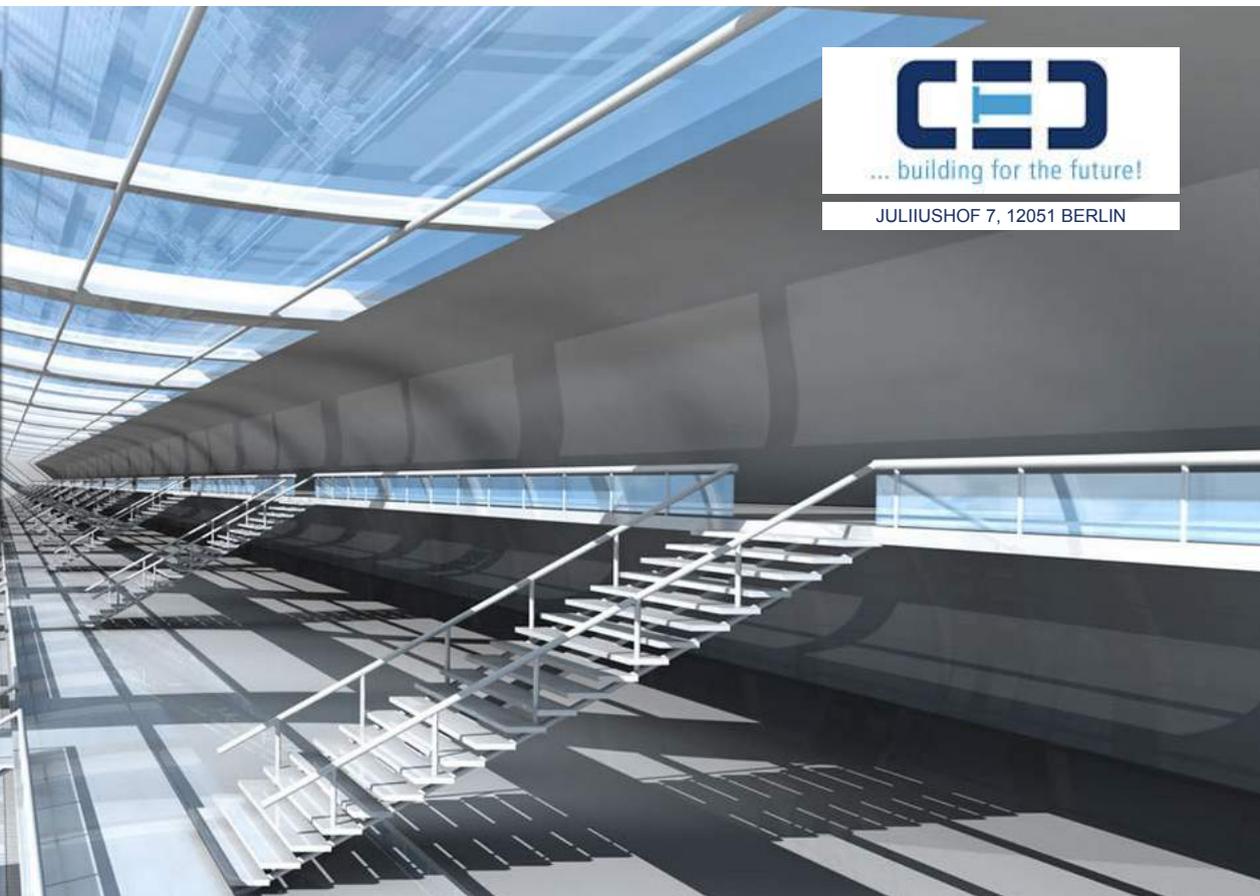
OSVAM Ingenieurbaugesellschaft mbH

Gottlieb-Dunkel-Straße 30 – 32 in 12099 Berlin

TEL +49 (0)30 78954604

FAX +49 (0)30 78954605

www.osvamingbau.de



... building for the future!

JULIUSHOF 7, 12051 BERLIN



Spielberichte

Sonntag, 20.08.2017, 13:30 Uhr, 4. Spieltag

BAK 07 - VIKTORIA 1889 3:3

Poststadion, Zuschauer: 272



Tore: 1:0 Belegu (8.), 1:1 Kargbo (16.), 2:1 Küc (41., FE), 2:2 Kargbo (59.), 2:3 Yilmaz (67.), 3:3 Deniz (83.)

Das Erste von insgesamt acht Berlin-Derbys in dieser Saison für den BAK, begann munter. Bereits nach drei Minuten landete der Abschluss eines schnellen BAK-Angriffs am Pfosten des Viktoria-Gehäuses. Nur vier Minuten nach dieser Aktion sollte der Ball dann aber im Netz landen. Nach einer schönen Dribbel-Einlage des Neuzugangs Fatlum Elezi, setzte dieser Florijon Belegu in Szene. Der Außenverteidiger war temporeich nachgerückt und umkurvte samt Ball Viktoria-Schlussmann Kisiel, um zum 1:0 für den BAK einzuschieben. Allerdings sollte die Führung nur knappe zehn Minuten halten. Nach einem Steilpass in die Hälfte der Athleten, gewann 1889-Stürmer Kargbo das Laufduell und schob das Spielgerät an Jakobov vorbei zum Ausgleich für die Himmelblauen. In der 23. Minute parierte Jakobov einen wuchtigen Kopfball aus kürzester Distanz. Mitte der ersten Halbzeit beherrschten die Gäste das Spiel über weite Strecken. Karim Benyamina prüfte Jakobov in der 33. Minute, doch der Tscheche wehrte den Schuss des ehemaligen BAK'lers ab. Gerade als die Führung für Himmelblau in der Luft lag, setzte der BAK einen drauf. Nach einem Foul an Özcan im Strafraum entschied der Schiedsrichter auf Strafstoß. Enes Küc trat an und verwandelte sicher – 2:1 (40.). Gleichzeitig der Pausenstand. In der 57. vereitelte Kisiel den zweiten Treffer des Tages von Belegu, diese ungenutzte Chance sollte postwendend zwei Minuten später bestraft werden. Abu Bakarr Kargbo setzte einen Flachschiuss aus spitzem Winkel in die untere rechte Torecke – 2:2. Es sollte noch dicker kommen: Nur sieben Minuten nach dem Ausgleich, gingen die Gäste erstmalig in der Partie in Führung. Ausgerechnet BAK-Eigengewächs Ugurcan Yilmaz traf zur Führung für Viktoria. Das 3:2 hatte bis zur 83. Minute Bestand, ehe der starke Belegu das Spielgerät auf den eingewechselten Deniz zurücklegte, welcher den Fuß reinhielt und zum Ausgleich traf. 3:3 – Wahnsinn! Das Comeback sollte letztendlich mit einem Punkt belohnt werden, denn bis zum Schlusspfiff passierte nichts mehr.



Spielberichte

Samstag, 26.08.2017, 13:30 Uhr, 5. Spieltag

VSG ALTGLIENICKE - BAK 07 1:0

Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, Zuschauer: 207



Tore: 1:0 Kahlert (20.)

Im Rahmen der Partie des Berliner AK gegen die VSG Altglienicke kam es gleich zu zwei Premieren. Zum einen trafen die beiden Teams zum ersten Mal in der Regionalliga Nordost aufeinander, zum anderen gab der holländische Neuzugang Tim Linthorst sein Pflichtspieldebüt für die Athleten. Zudem konnte Trainer Markus Zschiesche wieder auf die beiden Flügelspieler Ozan Pekdemir und Orhan Yildirim zurückgreifen – beide standen in der Startformation. Der BAK präsentierte sich gewohnt spielstark und konnte einen guten und gepflegten Kombinationsfußball auf den Rasen bringen. Die VSG brachte dagegen körperliche Härte ins Spiel und war den Athleten physisch überlegen. Dennoch brachten sich die Athleten immer wieder in gefährliche Positionen. David Danko verpasste in der achten Minute die Führung für den BAK, als er aus kurzer Distanz das Tor verfehlte. Die Quittung für die liegen gelassene Chance gab es zwölf Minuten später. Standard-Experte Mattuschka schlug eine Ecke gefährlich in den Strafraum, Kevin Kahlert stieg hoch und köpfte ein – 1:0 für den Gastgeber (20.). Kahlert war erst in der aktuellen Transferperiode vom BAK zur VSG gewechselt. Schon in seiner Moabiter Zeit zeigte sich der Innenverteidiger durchaus torgefährlich. Für die Athleten traf er in 59 Ligaspielen 14 Mal. Sein Kopfballtor sollte das Einzige bis zum Pausenpfiff bleiben. In der zweiten Halbzeit bot sich ein ähnliches Bild. Der BAK kombinierte munter weiter und wurde vor allem über die rechte Angriffsseite immer wieder gefährlich. Die Hereingaben wurden jedoch ein ums andere Mal von den VSG-Verteidigern abgefangen. Auch die Versuche von Küc und Pekdemir sollten keinen Erfolg bringen. In der Schlussphase rannten die Athleten noch einmal an und versuchten den verdienten Ausgleich zu erzielen – vergebens. Am Ende siegte die VSG, relativ unverdient, mit 1:0. Der BAK spielte stark, die Chancenverwertung war jedoch der Knackpunkt, der zur zweiten Saisonniederlage führte.

Ausgangslage

Der KLUB

Der Gegner

DER NEUE DAILY . NATÜRLICH STARK.



Neue Generation. Neues Konzept. Neue Möglichkeiten.

- + Klassenbester bei Ladeeffizienz und Ladevolumen (bis 19,6 m³)
- + Robuster Lkw-Leiterrahmen mit max. zulässigem Gesamtgewicht von 7 t
- + Komfortable Federung, hochwertiges Interieur, verbessertes Handling
- + Sparsame Dieselmotoren mit EcoSwitch – bis 150 kW (205 PS) / 470 Nm

Viel Spaß beim mitfiebern wünscht Ihnen Ihr IVECO Partner!

IVECO

WWW.IVECO.DE

IVECO Nord-Ost Nutzfahrzeuge GmbH

Hakan Adigüzel
Tel.: 0160 / 9045 8525



Regionalliga

Ausgangslage

Der KLUB

Der Gegner

Regionalliga Nordost 2017/2018

| Position | Verein | Sp. | S | U | N | Tore | |
|----------|----------------------|-----|---|---|---|------|----|
| 1 | ENERGIE COTTBUS | 5 | 5 | 0 | 0 | 17:1 | 15 |
| 2 | BFC DYNAMO | 5 | 3 | 1 | 1 | 11:5 | 10 |
| 3 | LOKOMOTIVE LEIPZIG | 5 | 3 | 1 | 1 | 7:3 | 10 |
| 4 | VIKTORIA 1889 | 5 | 2 | 2 | 1 | 12:9 | 8 |
| 5 | FCO NEUGERSDORF | 5 | 2 | 2 | 1 | 11:8 | 8 |
| 6 | WACKER NORDHAUSEN | 5 | 2 | 2 | 1 | 5:2 | 8 |
| 7 | GERMANIA HALBERSTADT | 5 | 2 | 2 | 1 | 8:6 | 8 |
| 8 | SV BABELSBERG 03 | 5 | 2 | 2 | 1 | 5:4 | 8 |
| 9 | UNION FÜRSTENWALDE | 5 | 2 | 1 | 2 | 8:7 | 7 |
| 10 | ZFC MEUSELWITZ | 5 | 2 | 1 | 2 | 8:8 | 7 |
| 11 | VSG ALTGLIENICKE | 5 | 2 | 1 | 2 | 4:4 | 7 |
| 12 | BUDISSA BAUTZEN | 5 | 2 | 1 | 2 | 3:6 | 7 |
| 13 | HERTHA BSC II | 5 | 2 | 0 | 3 | 6:10 | 6 |
| 14 | BERLINER AK 07 | 5 | 1 | 2 | 2 | 7:10 | 5 |
| 15 | VFB AUERBACH | 5 | 0 | 3 | 2 | 3:8 | 3 |
| 16 | BSG CHEMIE LEIPZIG | 5 | 1 | 0 | 4 | 2:9 | 3 |
| 17 | TSG NEUSTRELITZ | 5 | 1 | 0 | 4 | 4:13 | 3 |
| 18 | FSV LUCKENWALDE | 5 | 0 | 1 | 4 | 6:14 | 1 |

6. Spieltag

| | | |
|----------------|--|-------|
| Fr, 08.09.2017 | HERTHA BSC II - VSG ALTGLIENICKE | 19:00 |
| | BFC DYNAMO - TSG NEUSTRELITZ | 19:00 |
| Sa, 09.09.2017 | LOKOMOTIVE LEIPZIG - VIKTORIA 1889 | 13:30 |
| So 10.09.2017 | BERLINER AK 07 - FC NEUGERSDORF | 13:30 |
| | GERMANIA HALBERSTADT - ENERGIE COTTBUS | 13:30 |
| | ZFC MEUSELWITZ - BUDISSA BAUTZEN | 13:30 |
| | VFB AUERBACH - BSG CHEMIE LEIPZIG | 13:30 |
| | UNION FÜRSTENWALDE - FSV LUCKENWALDE | 13:30 |
| | SV BABELSBERG 03 - WACKER NORDHAUSEN | 13:30 |

Torjäger

| | | | |
|----|------------------|----------------------------------|------------------|
| 1. | MAMBA | ENERGIE COTTBUS | 6 TORE |
| 2. | BECKER KARGBO | FSV LUCKENWALDE VIKTORIA 1889 | 5 TORE 5 TORE |



Wir sind Berlin!

Ausgangslage

Der KLUB

Der Gegner



Berliner Athletik Klub 07

2017/2018

| | | | | |
|----|-------------------------|------------|-----------|-----------------------|
| 33 | JAKUB JAKUBOV | 01.02.1989 | CZ / SWK | BUDIŠSA BAUTZEN |
| 1 | NICO WIESNER | 02.03.1997 | DEU | HERTHA BSC II |
| 22 | PHILIPP AMELUNG | 03.02.1999 | DEU | KARLSRUHER SC U19 |
| 4 | CEDRIK MVONDO | 24.12.1997 | DEU | TSG SPROCKHÖVEL |
| 19 | SEFA KAHRAMAN | 19.04.1997 | DEU / TÜR | SV WERDER BREMEN II |
| 12 | LUBOMIR KORIJKOV | 12.01.1993 | SWK | LOKOMOTIVE KOSICE |
| 31 | PIERRE BECKEN | 28.09.1987 | DEU | WUPPERTALER SV |
| 18 | TIM LINTHORST | 03.07.1994 | NED | DE GRAAFSCHAP |
| 21 | BIENVENUE BASALA-MAZANA | 02.01.1992 | DEU / KON | GC ALCOBACA |
| 15 | FLORIJON BELEGU | 13.03.1993 | DEU / KOS | FSV FRANKFURT |
| 3 | CAN COSKUN | 26.03.1998 | DEU / TÜR | DYNAMO DRESDEN U19 |
| 48 | YOUSSEF SAKRAN | 13.11.1998 | DEU / PAL | TENNIS BORUSSIA U19 |
| 6 | SERKAN TOKGÖZ | 16.08.1997 | DEU / TÜR | VIKTORIA 1889 |
| 20 | DAVID DANKO | 16.11.1992 | DEU / SWK | FLORIDSDORFER AC |
| 24 | LOVRO SINDIK | 12.01.1992 | KRO | SV BABELSBERG 03 |
| 9 | OZAN PEKDEMIR | 17.08.1991 | DEU / TÜR | VIKTORIA 1889 |
| 10 | ENES KÜC | 28.11.1996 | DEU / TÜR | HAMBURGER SV II |
| 55 | FATLUM ELEZI | 19.07.1998 | DEU | DYNAMO DRESDEN U19 |
| 8 | TUNAY DENIZ | 02.02.1994 | DEU / TÜR | TSV STEINBACH |
| 7 | ORHAN YILDIRIM | 27.03.1993 | DEU / TÜR | BFC DYNAMO |
| 42 | SEREF ÖZCAN | 08.06.1996 | DEU / TÜR | FORTUNA DÜSSELDORF II |
| 11 | AHMET SAGAT | 27.05.1996 | DEU / TÜR | FSV OPTIK RATHENOW |
| 17 | HAYRULLAH ALICI | 07.01.1997 | DEU / TÜR | FORTUNA DÜSSELDORF II |

Trainer: Markus Zschiesche



Gegner - Vergleich

Ausgangslage

Der KLUB

Der Gegner

Direkter Vergleich



BERLINER AK 07 - FCO NEUGERSDORF

| | GES. | HEIM | AUSW. |
|-------------|------|------|-------|
| SPIELE | 4 | 2 | 2 |
| SIEGE | 1 | 1 | 0 |
| REMIS | 0 | 0 | 0 |
| NIEDERLAGEN | 3 | 1 | 2 |
| TORE | 4 | 4 | 0 |
| GEGENTORE | 4 | 1 | 3 |
| PUNKTE | 3 | 3 | 0 |

Die letzten Duelle

| | | | |
|------------|----------------------------------|-----|----------------------|
| 07.05.2017 | FCO NEUGERSDORF - BERLINER AK 07 | 2:0 | REGIONALLIGA NORDOST |
| 27.11.2016 | BERLINER AK 07 - FCO NEUGERSDORF | 0:1 | REGIONALLIGA NORDOST |
| 20.03.2016 | BERLINER AK 07 - FCO NEUGERSDORF | 4:0 | REGIONALLIGA NORDOST |
| 20.09.2015 | FCO NEUGERSDORF - BERLINER AK 07 | 1:0 | REGIONALLIGA NORDOST |

Ehemalige Spieler



| NAME | POSITION | ZEITRAUM |
|---------------|----------|-------------------|
| OZAN PEKDEMIR | RM | 07/2015 - 07/2016 |
| _____ | _____ | _____ |

| NAME | POSITION | ZEITRAUM |
|-------|----------|----------|
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |



Gegner - Kader

Ausgangslage

Der KLUB

Der Gegner



| | | | | |
|----|--------------------|------------|-----------|----------------------|
| 1 | MIRKO SEIDE | 15.10.1998 | DEU | DYNAMO DRESDEN U19 |
| 12 | DAVID POKORNY | 29.01.1989 | CZ | SSV JAHN REGENSBURG |
| 23 | PATRIK KLOUDA | 30.11.1996 | CZ | FK VARNSDORF (CZ) |
| 2 | MILAN MATULA | 22.04.1984 | CZ | FK TEPLICE (CZ) |
| 3 | JAN PENC | 31.01.1982 | CZ | BOHEMIA PRAHA (CZ) |
| 5 | RONALD WOLF | 23.04.1987 | DEU | BFC DYNAMO |
| 13 | HANNES MIETZEFELD | 31.07.1994 | DEU | RB LEIPZIG U23 |
| 24 | PAUL-GEORG BECKER | 28.02.1997 | DEU | CHEMNITZER FC U23 |
| 25 | ERIC TRÄGER | 26.04.1998 | DEU | DYNAMO DRESDEN U19 |
| 4 | KARL PETRICK | 03.12.1990 | DEU | FSV BUDISSA BAUTZEN |
| 6 | LUBOS LOUCKA | 25.08.1982 | CZ | FK JABLONEC (CZ) |
| 7 | TOBIAS GERSTMANN | 25.02.1995 | DEU | KFC UERDINGEN |
| 8 | STEPAN VACHOUSEK | 26.07.1979 | CZ | FK TEPLICE (CZ) |
| 10 | JAROSLAV DITTRICH | 08.03.1982 | CZ | FK PARDUBICE (CZ) |
| 17 | MARTIN JORDI VIDAL | 07.02.1991 | SPA | GIMNASTICA TORRE. |
| 18 | BENJAMIN GNIESER | 23.08.1996 | DEU | EINHEIT KAMENZ |
| 19 | FREDERICK FIEBIG | 26.03.1998 | DEU | TASMANIA BERLIN |
| 20 | OLIVER MERKEL | 19.09.1991 | DEU | DYNAMO DRESDEN II |
| 21 | GINO SANFTENBERG | 04.12.1996 | DEU | HEIDENAUER SV |
| 22 | PEDRO FAGAN | 29.09.1992 | ITA / BRA | BSG WISMUT GERA |
| 36 | CAN SAKAR | 19.05.1997 | DEU / FRA | WÜRZBU. KICKERS U23 |
| 11 | JOSEF MAREK | 11.06.1987 | CZ | VIKTORIA ZIZKOV (CZ) |
| 37 | DENNIS BLASER | 17.07.1996 | DEU | BSG WISMUT GERA |
| 45 | BOCAR DJUMO | 21.08.1994 | POR | INTER LEIPZIG |

Trainer: Vragel da Silva



Gegner - Schlüsselspieler

Ausgangslage

Der KLUB



Stepan Vachousek (38) - Mittelfeld

Je oller je doller - das gilt wohl auch für Stepan Vachousek (5 Spiele, 3 Tore, 1 Assist). Mit seinen 38 Jahren zählt der Tscheche zu den ältesten Spielern der Liga. Anfang Juni wechselte er vom FK Teplice nach Neugersdorf, wo er auf Anhieb Fuß fassen konnte. Zuvor war er u.a. für Olympique Marseille oder Austria Wien aktiv. Die Wiener überwiesen 2005 1,5 Millionen für ihn nach Frankreich - aktueller Marktwert 100.000.

Der Gegner



Josef Marek (30) - Sturm

Ähnlich wie ein guter Wein, wird auch Stürmer Josef Marek mit zunehmendem Alter offensichtlich immer besser. Nachdem er in der Vorsaison mit acht Treffern in 32 Spielen bereits Toptorschütze seines Teams war, hat die Nummer elf des FCO diese Saison, nach fünf absolvierten Partien, bereits drei Tore auf dem Konto. Auch als Vorlagengeber glänzte Josef Marek schon zwei Mal.



Bocar Djumo (23) - Sturm

Die Wurzeln des Portugisen liegen in Guinea-Bissau. Der 1,90m große Linksfuß kann sowohl auf den Flügeln als auch im Zentrum für Gefahr sorgen. Seine exzellente Physis zeichnet ihn aus. Djumo entstammt der Jugend Inter Mailands. Über Rumänien und Malta kam er schließlich zu Inter Leipzig. 2017 erfolgte dann der Wechsel zum FCO. In der aktuellen Saison hat er schon 6 Scorerpunkte gesammelt.



Ihr Partner für Textilien,
Sport & Merchandising www.sandogroup.de

OFFIZIELLER AUSRÜSTER DES BERLINER AK



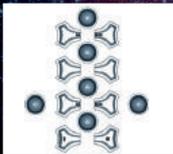
JAKO

SPIELBALL DER EXTRAKLASSE

DER NEUE BALL GALAXY PRO



Verbesserte
Ballbeschleunigung



Geklebte
14 Panel-Konstruktion



Maximaler Grip
und exzellentes
Ballgefühl



Geringere
Feuchtigkeits-
aufnahme



Konstante
Spieleigenschaften
bei jedem Klima



Team-Vorstellung

GERMANIA HALBERSTADT – LIEBLINGSGEGNER AUS SACHSEN-ANHALT



Der Verein aus Sachsen-Anhalt, der in der Fast-Meister-Saison des BAK die Segel in der Regionalliga Nordost als Tabellensiebzehnter streichen musste, ist wieder zurück in der vierten Liga. Halberstadt hatte sich in zwei spektakulären Play-Off-Spielen gegen Optik Rathenow durchgesetzt. Nach einem 3:3 im Hinspiel entschieden die Germanen das Rückspiel mit 3:1 für sich und machten somit den direkten Wiederaufstieg perfekt.

Außerdem erreichte die Mannschaft von Andreas Petersen das Finale des Landespokals. Zwar unterlagen sie dort dem 1. FC Magdeburg mit 0:1, da der spätere Pokalsieger aber bereits für den DFB-Pokal qualifiziert war, durften die Halberstädter in der ersten Pokalrunde gegen den SC Freiburg antreten. Im Rahmen dieser Paarung traf Germania-Coach Andreas Petersen auf seinen noch aktive Sohn Nils, der seit 2015 für den SC auf Torejagd geht.

In einem knappen und umkämpften Pokalduell musste sich der Viertligist nach 90 Minuten nur knapp mit 1:2 geschlagen geben. Vor 5.037 Zuschauern hatte Kay Michel in der 87. Minute zum Anschluss getroffen und es so noch einmal spannend gemacht.

Die ordentliche Pokal-Leistung sollte keineswegs eine Eintagsfliege bleiben. Auch in der Liga überrascht der Aufsteiger bisher. Nach fünf Spieltagen hat Halberstadt immerhin acht Punkte auf



Team-Vorstellung

dem Konto. Halten sie diesen Schnitt, sollten sie am Ende wohl nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Zum Saisonauftakt entführte man einen Punkt im Harz-Duell aus Nordhausen. Eine Woche später sollte der BAK dort mit 0:3 abgefertigt werden. Nach der Niederlage gegen Viktoria Berlin setzten sich die Halberstädter im Duell der Aufsteiger mit 1:0 gegen die VSG Altliegnicke durch. Den einzigen Treffer des Tages erzielte Neuzugang Tom Nattermann in der sechsten Minute. Es folgten ein 3:3 gegen den heutigen BAK-Gegner Neugersdorf und ein 3:0 gegen Abstiegskandidat Neustrelitz.

Nattermann ist einer von fünf Neuverpflichtungen im Kader der Germania – zugleich der namenhafteste. Nattermann spielte bereits für Erzgebirge Aue, Carl Zeiss Jena und Energie Cottbus – nun soll er den Aufsteiger zum Klassenerhalt schießen.

Auf den BAK treffen die Halberstädter am 12. Spieltag. Ein Aufeinandertreffen an das die Athleten gute Erinnerungen haben dürften. Den letzten Vergleich der beiden Teams konnten die Berliner nämlich mit 6:0 für sich entscheiden. Von den insgesamt zehn Partien verlor der BAK nur eins - am 11.12.2011.





Kommende Aufgaben

FREITAG / 15.09.2017 / 19:00 UHR

TSG NEUSTRELITZ - BAK 07

Parkstadion / Pappelallee 17 / 17235 Neustrelitz



VS.



7. SPIELTAG / REGIONALLIGA NORDOST

SAMSTAG / 23.09.2017 / 13:30 UHR

BAK 07 - ENERGIE COTTBUS

Poststadion / Lehrter Straße 59 / 10557 Berlin



VS.



8. SPIELTAG / REGIONALLIGA NORDOST



VIP-Karte

Reichhaltiges Buffet & Softdrinks

VIP-Sitzplatzbereich

Stadionmagazin

Zugang zur PK

30,00 €

Reservierungen: kommunikation@bak07.de